

diAk Jahresseminar 2011

Wandel in der arabischen Welt – Stillstand im Israel-Palästina-Konflikt

Datum und Ort

Freitag – Sonntag, 28. – 30. Oktober 2011
Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin-Mitte

Konferenzsprachen

Alle Redebeiträge werden simultan Englisch - Deutsch übersetzt.

Information

Bernd Asbach, Leiter des Referats Nahost, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
asbach@boell.de

Michaela Birk, Politische Beraterin/ Projektmanagerin, michaela@boellstiftung.org,
+49-30-400 48 483 oder +49-178 – 312 3795

Wandel in der arabischen Welt – Stillstand im Israel-Palästina-Konflikt

Von Marokko bis Syrien fordern Bürger arabischer Länder Demokratie: «Das Volk soll nicht die Regierung fürchten. Die Regierungen sollen ihr Volk fürchten». Dieser Slogan vom Kairoer Tahrir Platz steht stellvertretend für den Wandel in der arabischen Welt. Inzwischen arbeiten Übergangsregierungen in Ägypten und Tunesien an einer politischen Umstrukturierung, die syrische Demonstrierende und libysche Rebellen noch erkämpfen müssen. Im Rahmen dieser Tagung wollen wir ergründen, wie sich der Wandel in der arabischen Welt auf Israel und Palästina, ihre regionale Verortung, den arabisch-israelischen Konflikt und auf mögliche neue Friedensverhandlungen auswirken.

Während der Wandel in den westlichen Medien auf Unterstützung und positive Resonanz stieß, herrschte in Israel eher das Gefühl von Zurückhaltung. Die neue Situation in den arabischen Nachbarstaaten wird mit einer Mischung aus Zustimmung und Sorge beobachtet – der Wandel, einhergehend mit der Möglichkeit, dass islamistische Parteien an die Macht kommen und alte Sicherheitskonzepte nicht mehr tragen, wird in Israel vorwiegend als Bedrohung wahrgenommen. Befürchtungen, dass der Frieden mit Ägypten brüchig werden könnte, dass der Machtkampf in Syrien negative Folgen für die bisher relativ stabile bzw. berechenbare Situation haben könnte, sind

allgegenwärtig. Hinzu kommt die Möglichkeit verbesserter Allianzen zwischen Hamas, der ägyptischen Muslimbrüderschaft, der Hisbollah und dem Iran. Unklar ist auch, was passiert, wenn die palästinensische Führung im September bei der UN die Aufnahme in die internationale Staatengemeinschaft beantragen wird.

Andererseits hat der Wandel zur Folge, dass der Nahostkonflikt seine zentrale Position in der Deutung regionaler Verhältnisse verliert. Für gegebenenfalls neu anstehende Friedensverhandlungen bergen die neuen regionale Machtverhältnisse Potenziale, aber auch Hürden. Die Folgen des Wandels sind weder innen- noch außenpolitisch abzusehen und werfen viele Fragen auf. Die Tagung nimmt dazu verschiedene Perspektiven ein: die internationale Perspektive, den Blickwinkel der einzelnen Länder und die Perspektive Israels und Palästinas.

Programm

Freitag 28.10.2011

17:30	Anmeldung
18:00 – 18:15	Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
	Steffen Hagemann , Vorstand diAk, Berlin
	Bernd Asbach , Leiter Nahostreferat, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
18:15 – 20:00	Einfluss und Ohnmacht - Internationale Akteure im Umbruch in den arabischen Staaten
	Amr Hamzawy , Professor für Politische Wissenschaft, Universität Kairo; Mitglied des National Council for Human Rights, Kairo
	Nathan Brown , Professor für Politikwissenschaft an der George Washington Universität, Washington DC
	Franziska Brantner , MdEP, Bündnis90/Die Grünen, Brüssel
	Susanne Knaul , taz, Jerusalem
	Moderation: Christian Sterzing , Publizit, Edenkoben
20:00	Empfang mit Wein und Brezeln

Samstag 29.10.2011

9:00	Anmeldung
09:30 – 11:00	Palästina und der arabische Frühling - Welche Auswirkungen hat der arabische Frühling auf die palästinensische Innenpolitik?
	Ilan Halevi , Mitglied, Fatah International Relations Delegation, Berlin/Paris
	Nathan Brown , Professor für Politikwissenschaft an der George Washington Universität, Washington DC
	Hadeel Qazzaz , Direktorin, Palestinian American Research Center, Ramallah

Moderation: **Joachim Paul**, Leiter des Regionalbüros Arabischer Naher Osten, Heinrich Böll Stiftung, Ramallah

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00 **Israel und die arabischen Revolutionen - Verpasste Chance und berechtigte Sorge**

Noam Sheizaf, Journalist, Tel Aviv

Emily Landau, Forschungsleiterin, Arms Control and Regional Security Program, INSS, Tel Aviv

Moderation: **Shelley Harten**, Vorstand, diAk, Berlin

13:00 – 14:00 Mittagsimbiss

14:00 – 18:00 Länderschau

14:00 – 14:45 Ägypten

Ahmed Badawi, Direktor, Transform e.V.; Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zentrum Moderner Orient, Berlin

Nathan Brown, Professor für Politikwissenschaft an der George Washington Universität, Washington DC

14:45 – 15:30 Jordanien

Andre Bank, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Nahost-Studien, GIGA Hamburg
Susanne Knaul, taz, Jerusalem

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:00 Syrien / Libanon

Steffen Gassel, Korrespondent, *Stern*, Beirut
Markus Bickel, Redakteur, *FAZ*, Frankfurt

17:00 – 18:00 Iran

Emily Landau, Forschungsleiterin, Arms Control and Regional Security Program, INSS, Tel Aviv
Rene Wildangel, Nahosthistoriker, Berlin

Moderationen: **Julia Scherf**, Vorstand diAk, Berlin &
Michaela Birk, Politikwissenschaftlerin, Berlin
Steffen Hagemann, Vorstand diAk, Berlin

Sonntag 30.10.2011

10:00 – 11:00 **Umbrüche - Nutzung der Chancen in Israel und Palästina**

Salah Abdel Shafi, Botschafter Palästinas und Generaldelegierter der palästinensischen Generaldelegation in Deutschland, Berlin

Emily Landau, Forschungsleiterin, Arms Control and Regional Security Program, INSS, Tel Aviv

Moderation: **Bernd Asbach**, Leiter Nahostreferat, Heinrich-Böll-Stiftung

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:30 **Bewegung und Demokratisierung in der arabischen Welt – Anstoß für Bewegung im Nahostkonflikt?**

Salah Abdel Shafi, Botschafter Palästinas und Generaldelegierter der palästinensischen Generaldelegation in Deutschland, Berlin

Muriel Asseburg, Leiterin der Forschungsgruppe Naher/Mittlerer Osten und Afrika, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Noam Sheizaf, Journalist, Tel Aviv

Ahmed Badawi, Direktor, Transform e.V.; Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zentrum Moderner Orient, Berlin

Moderation: **Christian Sterzing**, Publizist, Edenkoben

13:30 Ende der Tagung